

ANGEHÖRIGEN - AKADEMIE

INFORMATIONSVORANSTALTUNG

Psychopharmaka und alternative Modelle

Sind psychiatrische Psychopharmaka alternativlos? Angesichts der um ca. 25 Jahre reduzierten Lebenserwartung von Menschen mit ernsten psychiatrischen Diagnosen suchen viele nach Alternativen zu potenziell toxischen Psychopharmaka. Um vorhandene und quälende Probleme in den Griff zu bekommen, suchen sie vor allem nach Alternativen zu Neuroleptika (Antipsychotika), Antidepressiva (Thymoleptika) und Phasenprophylaktika (Stimmungsstabilisatoren).

Wie wirken diese Substanzen? Mit welchen unerwünschten Wirkungen ist zu rechnen? Wie kündigen sich chronisch werdende und evtl. lebensbedrohliche „Neben“-Wirkungen an? Mit welchen Entzugsproblemen ist zu rechnen? Wie können diese minimiert werden? Welche Formen alternativer Krisenbewältigung gibt es? Welche werden in Kliniken angeboten? Welche alternativen Modelle institutionalisierter Unterstützung gibt es, welche alternativen Bewältigungsformen im Rahmen organisierter Selbsthilfe und welche alternativen individuellen Herangehensweisen mit oder ohne Arzt bzw. Ärztin? Was tun, wenn man die Erfahrung gemacht hat, dass man derzeit ohne diese Psychopharmaka nicht zurechtkommt?

Wir laden Sie herzlich ein zu unserer nächsten Veranstaltung
Donnerstag, den 07.11.2019, von 15-18 Uhr

Referent Peter Lehmann, Dr. phil. h.c., Dipl.-Pädagoge, Verleger in Berlin
Buchveröffentlichungen: „Der chemische Knebel – Warum Psychiater Neuroleptika verabreichen“ (1986), „Psychopharmaka absetzen“ (Hg. 1998), „Neue Antidepressiva, atypische Neuroleptika – Risiken, Placebo-Effekte, Niedrigdosierung und Alternativen“ (2017 gemeinsam mit Volkmar Aderhold, Marc Rufer & Josef Zehentbauer).
Mehr siehe www.peter-lehmann.de

Moderation Gudrun Weißenborn
Projektleitung, ApK LV Berlin e.V.

Ort Paritätischer Wohlfahrtsverband Berlin
Brandenburgische Str. 80, 10713 Berlin-Wilmersdorf

Anmeldung anmeldung@apk-berlin.de oder
(030) 86 39 57 01